Gaza-Krieg: AUFRUF zur Mahnwache

Samstag, 26. Juli 2014, 11 Uhr

Herford, Alter Markt

Die israelische Armee bombardiert den Gazastreifen teilweise im Minutentakt. Täglich werden Hunderte von Angriffen geflogen Der Gazastreifen ist das am dichtesten besiedelte Gebiet der Erde, wobei zwei Drittel der BewohnerInnen Flüchtlinge sind, die 1947/ 1948 von zionistischen Milizen vertrieben wurden. Nach internationalem Recht haben alle diese Flüchtlinge das Recht, in ihre ursprünglichen Dörfer und Städte zurück zu kehren.

Seit acht Jahren betreibt der Staat Israel eine völlige Blockade gegen die Bevölkerung vom Land, Meer und aus der Luft. Die Möglichkeiten der Ein- oder Ausfuhr von Nahrung, Gütern des täglichen Bedarfs und auch für die Produktion werden auf einem völlig ungenügenden Niveau gehalten. Die Ein- und Ausreisemöglichkeiten für die Menschen sind extrem eingeschränkt. In regelmäßigen Abständen von zwei bis drei Jahren führt Israel vernichtende kriegerische Feldzüge, die in erster Linie die Zivilbevölkerung betreffen und bei denen die israelische Armee regelmäßig Kriegsverbrechen verübt, so auch jetzt. Alle Kampfhandlungen gegen Zivilisten verstoßen gegen das Völkerrecht. Dies gilt in gleicher Weise für Staaten wie für Befreiungsbewegungen und andere politische Gruppen und somit auch für Raketen der Hamas.

Fast 800 PalästinenserInnen wurden bislang getötet, in der großen Mehrheit unbewaffnete Zivilisten, darunter viele Kinder. Verletzt wurden 4.500 Menschen. Israel hat 44 Prozent des Gazastreifens zum Kampfgebiet erklärt und die Menschen aufgefordert zu fliehen. Außerdem wurden auch in dem übrigen Gebiet, Menschen durch Bomben getötet. Auf israelischer Seite verloren zwei Zivilisten und 35 Soldaten das Leben.

Stoppt das israelische Massaker im Gazastreifen

Wir fordern von der europäischen Union und der UN:

Sofortige Verhandlungen mit beiden Kriegsparteien, um eine ausgehandelte, rasche Waffenstillstandsvereinbarung zu erzielen.

Wir fordern von der Bundesregierung und von der europäischen Union: Eintreten für eine sofortige Aufhebung der Blockade des Gaza-Streifens und ein Ende der Gewalt

Weitere Informationen siehe Rückseite

STOPPT DIE BOMBARDIERUNG GAZAS

In Gaza leben 2 Millionen Menschen mit Namen, mit Gesichtern und mit Würde. Der Luftraum über ihren Köpfen, die Küste vor ihren Augen und die Grenzübergänge vor ihren Füßen sind seit Jahren durchs israelische Militär versperrt – in einem Gebiet, das nur wenig größer ist als die Fläche Bielefelds, ohne Bunker und ohne Selbstverteidigungsmaßnahmen.

Ergänzung zu Seite 1: Vorgeschichte:

- Unter dem Vorwand drei entführte israelische WestbankSiedler zu suchen, hatte die israelische Armee neun PalästinenserInnen (darunter drei unter 14 Jahren) teils mit gezielten Schüssen getötet, 120 verletzt, Hunderte verhaftet und die Regierung in Tel Aviv hatte eine massive Kampagne gegen die PalästinenserInnen gestartet. Später stellte sich heraus, dass Israel bereits kurz nach deren Verschwinden davon ausgehen mußte, dass sie tot waren.
- In dieser Zeit flog die israelische Luftwaffe bereits die ersten Luftangriffe auf Gaza, noch bevor die erste Rakete aus dem Gaza-Streifen abgefeuert wurde.
- Die israelische Regierung beschuldigte von Anfang an und ohne jegliche Belege die Hamas, die 3 Jugendlichen entführt zu haben. Hamas hat wiederholt klargestellt, dass sie hierfür nicht verantwortlich gemacht werden kann und kein Interesse an einer militärischen Konfrontation hat.
- Mehr als 1.000 Palästinenser, unter Ihnen mehrere Parlamentarier, wurden allein in den letzten Wochen durchs israelische Militär völkerrechtswidrig verschleppt und verhaftet.
- Als dann der 16-jährige Muhammad Abu Khudeir von israelischen Siedlern entführt und bei lebendigem Leib verbrannt wurde, erhob sich ein massiver Aufruhr der PalästinenserInnen.
- Am 29. Juni wurde ein Mitglied der Hamas durch einen gezielten Luftschlag getötet. Daraufhin feuerte die Hamas Raketen auf Israel ab, die ersten seit der Waffenruhe von 2012.

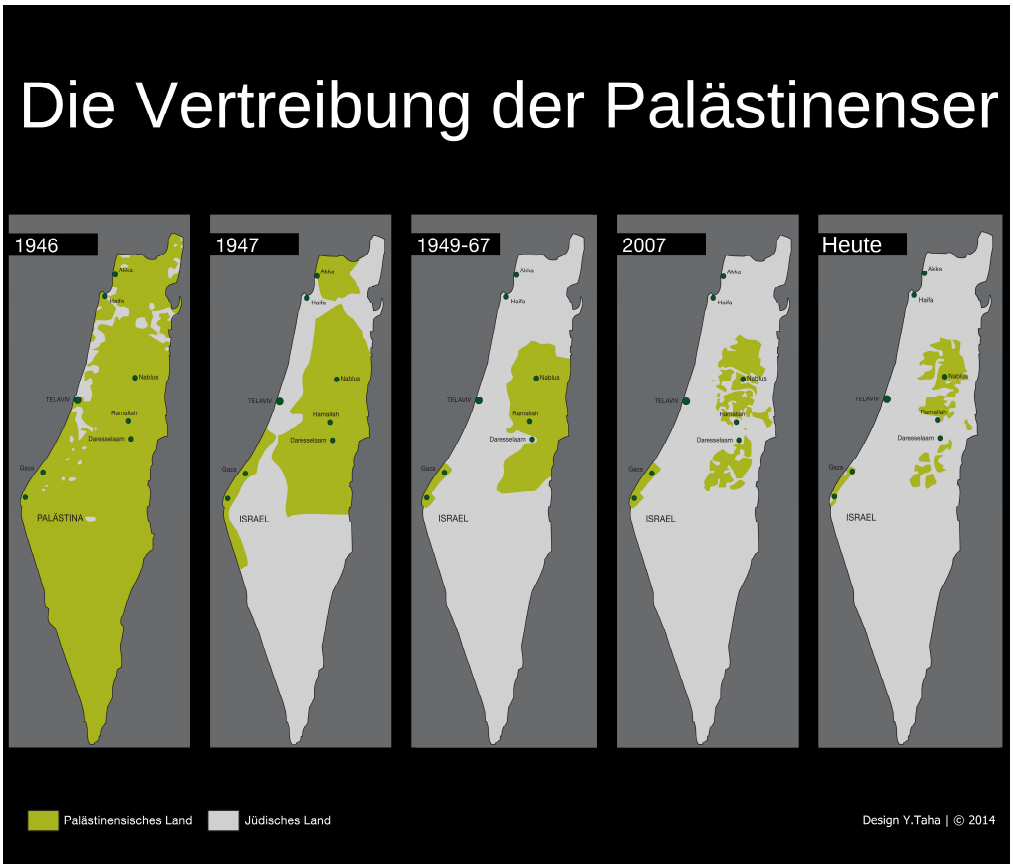
Trotz allem hat die israelische Regierung weiter Rückendeckung von der deutschen Regierung, vor allem auch militärische.

Spendenaufruf:

Für Medikamente und medizinische Versorgung in Gaza

Deutsch-Palästinensische Medizinische Gesellschaft e.V.
Gemeinnütziger Verein
Postbank Dortmund,
Konto-Nr.: 999511461,
BLZ: 44010046

Weitere Informationen

- Siehe Seite 1
- http://palaestina-portal.eu
- www.versoehnungsbund.de/einstieg

V.i.S.d.P.: Gruppe für Menschenrechte und Frieden
c/o Gabi Bieberstein
Bürgerinitiative Bürgerwache e.V., Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld